



## „IDEEN, PROZESSE, LÖSUNGEN – WIR REALISIEREN ZUKUNFT“

Dem zur Überschrift erhobenen Anspruch lassen die 78 Mitarbeiter des Unternehmens Horstkemper, Rietberg, jeden Tag Taten folgen. Im Interview gehen Norbert Horstkemper und Helmut Wiesing auf die dabei als Sondermaschinenbauer zu bewältigenden Herausforderungen ein. Außerdem gewähren die Geschäftsführer der Horstkemper Maschinenbau GmbH Einblicke in die strategischen Überlegungen.

**Herr Wiesing, das mittelständische Familienunternehmen Horstkemper kann auf eine mehr als 70-jährige Firmengeschichte zurückblicken. Was waren aus der Kenntnis der Historie heraus die wichtigsten Eckpfeiler der technologischen und firmenstrategischen Entwicklungen?**

**Helmut Wiesing:** Wie Sie korrekterweise ausgeführt haben, können wir auf eine jahrzehntelange Unternehmensgeschichte zurückblicken. Die Wurzeln reichen zurück bis in das Jahr 1952.

Unternehmenszweck war es, die in der Region Ostwestfalenlippe ansässigen Möbelhersteller und Holz verarbeitenden Betriebe mit Hilfsmitteln zur Verbesserung der Fertigungsabläufe auszustatten.

**Norbert Horstkemper:** Zu unserem Produktspektrum gehörten seinerzeit manuelle Tragrollenbahnen und manuelle Querverfahrwagen sowie Hubeinrichtungen für den Transport von zum Beispiel Spanplattenstapel.

**Helmut Wiesing:** Mit unserer Förder- und Hebetechnik ließen sich die Betriebsflächen besser nutzen und der Materialfluss strukturieren. Das Potenzial unserer Lösungen sprach sich herum und so wurden Unternehmen aus anderen Industrien und Branchen aus der Region auf uns aufmerksam. Diese Firmen trugen dann neue Anforderungen an uns heran. Prinzipiell ging es um die Aufgaben Fördern, Handhaben, Orientieren sowie Wenden und Heben – und daran hat sich bis heute nichts geändert.

**Norbert Horstkemper:** Traditionell gehören Unternehmen aus der Möbelindustrie nach wie vor zu den wichtigen Abnehmern unserer Systeme. Aber auch die Logistikbranche, die Automobilindustrie und der Maschinenbau finden sich in unseren Kundenbüchern. Mithilfe unseres breiten Produktportfolios, das sich über die vier zuvor genannten Branchen verteilt, können uns Konjunktur- und Technologieschwankungen einzelner Industrien wenig anhaben.



## NORBERT HORSTKEMPER

*Wir werden noch stärker als ganzheitlicher Anbieter von individuellen Komplettlösungen am Markt agieren*

### **Die von Ihnen genannten Branchen stellen unterschiedliche Anforderungen an ein Materialfluss- und Lagersystem. Wie gelingt Ihnen der Spagat zwischen wirtschaftlicher Produktion und der Bereitstellung und Implementierung eines Systems, das dem Kunden einen effizienten Anlagenbetrieb ermöglicht?**

**Helmut Wiesing:** Hierzu leisten unser über all die Jahre aufgebauter Baukasten beziehungsweise erprobte Baugruppen nützliche Dienste. Dabei wurde früh erkannt, dass es möglich ist vorhandene Lösungen und Baugruppen auf andere Applikationen technisch zu modifizieren oder zu adaptieren und somit auch Kunden jenseits der Möbelindustrie zu bedienen. Heute würde man das Cross-Selling nennen. Außerdem hilft uns die hohe Fertigungstiefe wirtschaftlich zu arbeiten.

**Norbert Horstkemper:** An einem Beispiel aus dem Bereich Windkraftanlagen lässt sich unser Know-how gut verdeutlichen. Die zum Schwenken des Gondelgehäuses notwendigen Lagerringe mit einem Gewicht von bis zu 15 Tonnen und einem Durchmesser von bis zu fünf Meter durchlaufen im Rahmen der Fertigung diverse Qualitätsprüfungen. Hierzu gehört unter anderem die Untersuchung auf Lunken. Des Weiteren müssen in die Lagerringe möglicherweise noch Schmierlochtaschen gebohrt werden. An diesen Stellen kommen wir ins Spiel. So haben wir für einen Kunden entsprechende Test- und Prüfmaschinen sowie CNC-Bohrmaschinen konzipiert und gefertigt.

**Helmut Wiesing:** Neben dem von Herrn Horstkemper genannten Maschinenbau für das Handling schwerer Lasten ist aber auch die Leichtgutfördertechnik unser Metier. So haben wir für einen Hersteller von Thrombosestrümpfen ein Tray-Lager inklusive produktionsintegrierter Fördertechnik konzipiert. Das Lager verfügt über 4.000 Stellplätze. Ein Regalbediengerät übernimmt das Handling der Trays, auf denen sich jeweils Kartons mit den individuell für jeden Patienten gewebten Thrombosestrümpfe befinden. Unser Komplettsystem ist das intralogistische Rückgrat der Just in Time-Auslieferung der Medizinprodukte.

### **Aus den von Ihnen beispielhaft aufgeführten Projekten lässt sich die Bandbreite der an Sie herangetragenen Aufgabenstellungen erahnen. Gibt es Anfragen, die Sie ablehnen würden?**

**Helmut Wiesing:** Durchaus. Die Bearbeitung von Anfragen, die nicht unsere Kernkompetenz betreffen oder Projekte, bei denen wir so viel Engineering-Ressourcen binden würden, dass wir unser Stammkundengeschäft nicht mehr in der adäquaten Art und Weise bedienen könnten, kommen für uns nicht in Frage.



**Sie erwähnten, dass Module aus einem Baukasten im Rahmen der Lösungsfindung entsprechend modifiziert werden. Welchen Stellenwert hat in dem Zusammenhang der Bereich Forschung und Entwicklung in Ihrem Unternehmen?**

**Helmut Wiesing:** Um diesen Part kümmern sich zwei Mitarbeiter aus dem Bereich der Konstruktion. In enger Abstimmung mit den Kollegen aus dem Vertrieb, der Projektleitung, der Auftragskonstruktion und der Geschäftsführung beschäftigen sich die Mitarbeiter mit der logischen Erweiterung unseres Produktportfolios. All dies tun wir vor dem Hintergrund den Kunden einen Benefit zu erschließen.

**Norbert Horstkemper:** Wir agieren als Sondermaschinenbauer am Markt. Demzufolge ist die ganzheitliche Betrachtung der Aufgabenstellung oder Applikation in einem frühen Stadium unerlässlich. Dies geht weit über eine erste Machbarkeitsstudie hinaus. Es werden komplette Anlagenkonzepte sowie Taktzeitberechnungen und Simulationen erstellt. Dazu gehört auch das Thema Condition-Monitoring und präventive Instandhaltung sowie eine hohe Service-Verfügbarkeit.

**Helmut Wiesing:** Forschung und Entwicklung, um auf Ihre Frage zurückzukommen, genießen also einen hohen Stellenwert. Ausdruck dessen ist die Investition eines sechsstelligen Euro-Betrags pro Jahr in den Bereich. Und der Aufwand lohnt sich. So konnten wir uns in den vergangenen Jahren über mehrere Patente und Gebrauchsmuster freuen.

**Wer sich auf der Webseite Ihres Unternehmens umsieht, findet vor allen Dingen Informationen über automatisierte Systeme. Sehen Sie Ihr Unternehmen auch oder vor allem als Anbieter automatisierter intralogistischer Systeme und Anlagen?**

**Helmut Wiesing:** Wir sind vor allem Anbieter automatisierter intralogistischer Systeme, weil in diesem Bereich unsere Wurzeln liegen. Aufgrund der über all die Jahre seitens des Markts gestiegenen Ansprüche haben auch wir uns dementsprechend weiterentwickelt. Neue Prozessabläufe und höhere Produktionsleistungen erfordern nun einmal andere Lösungsansätze sowie andere Anlagen und so weiter. Kurzum: wir sind vor allem intralogistischer Automatisierer für die komplexen Prozesse des Kunden.

**Norbert Horstkemper:** In diesem Kontext ist es mir wichtig zu erwähnen, dass wir unsere Steuerung gemeinsam mit einem Partner entwickeln. So vermeiden wir Schnittstellenprobleme.

**Helmut Wiesing:** Heutzutage, so meine feste Überzeugung, kann man nicht mehr am Markt ausschließlich als Maschinenbauer erfolgreich agieren. Alle Anlagenlösungen sind mechatronische Lösungen. Demzufolge ist ein Gleichheitszeichen zwischen Maschinenbau und Steuerungstechnik zu setzen.



**02**  
Querförderwagen mit Paletten-Magazin



**HELMUT WIESING**

*Das Thema mechatronische Systeme ist allgegenwärtig*

**Die Integration automatisierter intralogistischer Systeme und Anlagen beim zukünftigen Betreiber erfordert ein tiefes Verständnis über dessen Prozesse. Das ist eine der Voraussetzungen für den mit der Investition verbundenen Projekterfolg. Wie sorgen Sie dafür, dass sich der Erfolg einstellt?**

**Helmut Wiesing:** Dazu ist es wichtig, dem Kunden zunächst einmal genau zuzuhören. Nur so lässt sich die Problemstellung verstehen. Im Anschluss gilt es, den Prozess zu vervollständigen, ihn mit Konzepten und Anlagenlayouts zu untermauern und dann gemeinsam mit dem Kunden in die technologische Lösungsfindung einzusteigen. Wir wollen also das Anforderungsprofil beziehungsweise Lastenheft verstehen und die Lösung im Rahmen eines Pflichtenhefts definieren. Die Projektbearbeitung geschieht im Team mit einem verantwortlichen Projektleiter als Ansprechpartner für den Kunden; bis hin zur Abnahme.

**Wie wird sich das Unternehmen in Zukunft am Markt positionieren?**

**Norbert Horstkemper:** Wir werden noch stärker als ganzheitlicher Anbieter von individuellen Komplettlösungen am Markt agieren. Der Anlagenbetreiber möchte einen verantwortlichen Ansprechpartner haben, der den Prozess mit seinen Produkten und Lösungen abdeckt. Den Weg vom Maschinen- zum Anlagenbauer haben wir bereits eingeschlagen. Mit unserer Expertise stehen wir dem Kunden als Turn-Key-Partner zur Verfügung.

**Helmut Wiesing:** Auf der Agenda steht darüber hinaus, die Internationalisierungsstrategie zu forcieren. Wir haben erkannt, dass unsere innovativen Produkte vermehrt auch auf dem Weltmarkt ihre Anwendung finden. Die Umsetzung der Internationalisierungsstrategie vollziehen wir jedoch mit der gebotenen Umsicht, um das Geschäft in den angestammten Märkten, also Deutschland und Europa, nicht zu beeinträchtigen.

**Was dürfen wir vom Unternehmen Horstkemper in Zukunft noch erwarten?**

**Helmut Wiesing:** Eine ganze Menge. Die Grundlage dafür legen die Kollegen, die sich in unserem innovativen Becken gerne tummeln. Zu den Themen, mit denen wir uns momentan beschäftigen, und dies, weil uns aus dem Markt entsprechende Anfragen erreichen, gehören kollaborative Roboter. In der Bearbeitung befinden sich darüber hinaus Projekte, bei denen Qualitäts- und Eigenschaftsprüfungen mithilfe vonameratechnik stattfinden. Derartige Technologien werden in Zukunft in unseren Projekten eine große Bedeutung erlangen. Durch deren Nutzung stellen wir uns am Markt noch breiter auf.

**Vielen Dank für das Gespräch.**

*Das Interview mit Norbert Horstkemper und Helmut Wiesing, Geschäftsführer der Horstkemper Maschinenbau GmbH, führte Winfried Bauer, Chefredakteur f+h*

**Fotos:** f+h, Horstkemper

[www.horstkemper.de](http://www.horstkemper.de)